

Mitteilung
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Schulausschuss

Drucksachen-Nr.: 2013/203

am 20.08.2013 TOP:

Brandschutzprobleme an der Albert-Einstein-Schule

Im Rahmen des Pilotprojektes „Deckensanierung im B-Turm“ wurden nach dem Abriss der alten Holzunterdecke Brandschutzmängel festgestellt, die nicht nur den B-Trakt, sondern auch die Trakte A und C betreffen:

In den Wänden der Treppenträume des A-, B- und C-Traktes befinden sich nicht geschottete Durchbrüche zu den angrenzenden Räumen und den Fluren. Zudem sind in den Fluren Installationsschächte vorhanden, die keine geschossweise brandschutztechnische Schottung haben. Außerdem sind abgehängte Decken aus Holz vorhanden, oberhalb derer diverse Leitungen für Lüftungs- und Elektrotechnik nicht fachgerecht geführt werden.

Die Bereiche der Flure (Rettungswege) sind von den Klassenräumen nicht getrennt, da die Wände oberhalb der abgehängten Decken nicht bis unter die Rohdecke gezogen wurden.

Nicht nur die Unterdecke kann durch ein Brandereignis Feuer fangen, sondern vor allem die Leitungen selbst können Auslöser des Brandereignisses sein. Die Leitungen können sich unbemerkt entzünden und nach einiger Zeit auch die Holzverkleidung und schließlich das gesamte Gebäude in Brand setzen (2004 führte ein Kabelschwelbrand hinter einer Holzverkleidung zur Zerstörung der Weimarer Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek). Die Verkleidung könnte darüber hinaus herunterfallen. Unter Umständen könnte das Brandereignis aufgrund der fehlenden Überwachung überhaupt nicht bemerkt werden.

Nach Prüfung der Rechtslage hat das Team Bauordnung nachstehende Maßnahmen gefordert und darauf hingewiesen, dass eine Beschränkung dieser Maßnahmen allein aus finanzieller Sicht hierbei nicht in Betracht kommt:

1. Zur Sicherstellung des ersten Rettungsweges sind die Durchbrüche im Treppentraum feuerbeständig zu schließen.
2. Zur Verhinderung der vertikalen Brandausbreitung sind die Installationsschächte feuerbeständig zu schotten.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnung andere Teams	EStr	BGM
Diktatz.:				

3. Die abgehängten Holzbalkendecken auf den Fluren sind zu entfernen, die Flurwände bis unter die Rohdecke zu führen und die Leitungen in E-30 zu befestigen.
4. Die Holzverkleidungen in den Treppenträumen sind zu entfernen und die Leitungen in E-30 zu befestigen.
5. Die Leitungen sind in F-30-Qualität zu verkleiden.

Die Maßnahmen zu 1. und 2. sind innerhalb von 3 Monaten durchzuführen. Die Maßnahmen zu 3. und 4. sind innerhalb von 6 Monaten durchzuführen. Die Maßnahme zu 5. ist innerhalb eines Jahres durchzuführen.

Vom praktischen Ablauf her ist es allerdings erforderlich, zunächst die Holzdecken abzureißen, um an die darüber befindlichen Bereiche heranzukommen. Mit dem Abriss der Decken wurde unverzüglich noch während der Sommerferien im Trakt C begonnen. Der A- und der B-Trakt müssen spätestens in den Herbstferien bearbeitet werden, um die von der Bauordnung gesetzte 3-Monats-Frist einzuhalten.

Im Zuge dieser Maßnahmen ist es sinnvoll, die neue ELA-Zentrale zeitgleich zu installieren, um ein erneutes Öffnen der Decken zu vermeiden und die noch fehlenden Bereiche mit an die ELA-Zentrale anzuschließen. Bisher waren allein für die ELA-Anlage Mittel in Höhe von 60.000 € einkalkuliert.

Da die Dauer zur Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen über die Sommer- und Herbstferien hinausgehen, könnte es gegebenenfalls erforderlich werden, Teilbereiche für den Schulbetrieb zu sperren. Dann wäre noch zu prüfen, wo die betroffenen Klassenverbände temporär untergebracht werden müssen.

Für das Pilotprojekt wurden 54.000 € als Rückstellungen übertragen. Für die weitere Sanierung stehen im Haushalt 2013 noch weitere 160.000 € zur Verfügung. Nach Fertigstellung des Pilotprojektes kann hochgerechnet werden, welche Mittel notwendig sein werden, um die jetzt sehr viel umfangreichere Sanierung in allen betroffenen Bereichen durchzuführen. Die entsprechenden Berechnungen werden zu gegebener Zeit nachgereicht.

Die Verkleidung der Decken nach Abschluss aller Maßnahmen wird nach derzeitiger Einschätzung frühestens im Sommer 2014 erfolgen können. Bis dahin müssen die Nutzer/innen die stark beeinträchtigte Optik in Kauf nehmen. Die Schule wurde hierüber bereits informiert.

In Vertretung

Arne Schneider